

Zentrale Ethikkommission (ZEK): Jahresbericht 2022

Auftrag und Schwerpunkte 2022

Die Zentrale Ethikkommission (ZEK) antizipiert und diskutiert ethische Herausforderungen der Medizin. Sie orientiert sich an den Entwicklungen auf nationaler und internationaler Ebene und fördert den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit verwandten Institutionen.

Als Hilfestellung für die medizinische Praxis erarbeitet die ZEK medizin-ethische Richtlinien. Zudem nimmt sie Stellung zu Fragen, die aufgrund aktueller Ereignisse und Entwicklungen von öffentlichen oder privaten Institutionen bzw. von Einzelpersonen an sie herangetragen werden.

Im Berichtsjahr 2022 traf sich die ZEK zu vier Sitzungen und veröffentlichte folgende Publikationen: Zwei medizin-ethische Richtlinien (RL), nämlich die im Unterkapitel zur Suizidhilfe angepassten RL «Umgang mit Sterben und Tod» und die aktualisierten und erweiterten Richtlinien «Zusammenarbeit von medizinischen Fachpersonen mit der Industrie». Zur öffentlichen Vernehmlassung publiziert wurden die komplett revidierten RL «Lebendspende von soliden Organen».

Zudem hat die ZEK zwei Dokumente zu aktuellen Fragen der Medizinethik veröffentlicht. Zum einen eine Stellungnahme zur Posteriorisierung von Behandlungen aufgrund von Ressourcenknappheit in der Corona-Pandemie. Zum anderen wurde im Hinblick auf die eidgenössische Volksabstimmung vom Mai 2022 ein Faktenblatt zur Widerspruchslösung veröffentlicht.

Schliesslich konnte auch im gemeinsam mit dem BAG betreuten Projekt «Gesundheitliche Vorausplanung (GVP)» ein Grundlagendokument im Jahr 2022 einer öffentlichen Vernehmlassung unterzogen werden.

Durch zahlreiche Vorträge, Artikel in Fachzeitschriften und Interviews in der Tagespresse waren die ZEK, bzw. ihr Präsident, einzelne Mitglieder und die Präsidien von Subkommissionen auch im Jahr 2022 aktiv in der Öffentlichkeitsarbeit. Diese Engagements unterstützen die Bekanntmachung und Implementierung der medizin-ethischen Richtlinien und weiterer Produkte der ZEK.

Zusammensetzung

Gemäss Statuten besteht die ZEK aus Ärztinnen und Ärzten unterschiedlicher Fachbereiche sowie Fachpersonen aus Pflege, Ethik und Recht. Es ist möglich, weitere Disziplinen einzubinden, solange mindestens drei Viertel aller Mitglieder in medizinischen Berufen tätig sind. Bei Neuwahlen achtet die SAMW auf eine möglichst hohe Diversität der fachlichen Kompetenzen, eine angemessene Vertretung der verschiedenen Landesteile, Sprachen und Geschlechter.

Die meisten der aktuellen ZEK-Mitglieder verfügen zusätzlich zur unten aufgeführten Expertise über eine fundierte Aus-, Weiter- oder Fortbildung in Ethik, sind Mitglied einer klinikinternen Ethikkommission und/oder in einem Teilpensum im Bereich der Medizinethik tätig.

Prof. Dr. med. Dr. phil. Paul Hoff, Zollikon, Psychiatrie und Psychotherapie, Präsident
Bianca Schaffert-Witvliet, ANP, Schlieren, Pflege, Delegierte SBK, Vizepräsidentin
lic. theol., Dipl.-Biol. Sibylle Ackermann, SAMW, Bern (ex officio)

Prof. Dr. iur. Regina Aebi-Müller, Recht, Luzern

PD Dr. med. Klaus Bally, Hausarztmedizin, Basel

PD Dr. med. Deborah Bartholdi, Genetik, Bern

PD Dr. med. Eva Bergsträsser, Pädiatrie und Palliativ Care, Zürich (bis Januar 2022)

Prof. Dr. med. Henri Bounameaux, SAMW, Satigny (ex officio)

Susanne Brauer, PhD, Philosophie, Zürich

lic. phil. Valérie Clerc, SAMW, Bern (ex officio)
Prof. Dr. med. Julia Dratva, Public Health, Winterthur (seit Mai 2022)
Dr. med. Rebecca Dreher, Geriatrie, Morges
Dr. med. Markus Eichelberger, Innere Medizin, Bern
Dr. med. Oswald Hasselmann, Neuropädiatrie, St. Gallen
Dr. med. Antje Heise, Intensivmedizin, Thun (seit Mai 2022)
Dr. sc. med. Manya Hendriks, SAMW, Bern (ex officio)
Prof. Dr. med. Irene Hösli, Gynäkologie, Delegierte FMH, Basel
Dr. iur. Damian König, Recht, Sion
PD Dr. med. Mattia Lepori, Innere und Notfall Medizin, Bellinzona
Prof. Dr. med. Anja Lorch, Onkologie, Zürich
Dr. med. Valerie Luyckx, Nephrologie, Zürich
Dr. med. Madeleine Mirabaud, Pädiatrie, Delegierte FMH, Genève
Prof. Dr. med. Fred Paccaud, Public Health, Lausanne (bis April 2022)
Dr. rer. medic. Ewald Schorro, Pflege, Delegierter SBK, Freiburg
Dr. med. Alexander Zimmer, Delegierter FMH, Solothurn

Mutationen 2022

Die personelle Zusammensetzung der ZEK blieb 2022 in grossen Teilen unverändert, einzig Eva Bergsträsser und Fred Paccaud sind aufgrund von beruflichen Veränderungen bzw. des Ablaufs der maximalen Amtsdauer von acht Jahren zurückgetreten. Erfreulicherweise konnten diese Vakanzen durch Julia Dratva und Antje Heise umgehend besetzt werden. Die SAMW freut sich, durch die neu gewählten Persönlichkeiten erneut die Blickwinkel aus den Bereichen Intensivmedizin und Public Health in der Kommission vertreten zu haben.

Aktivitäten 2022

Sitzungen der ZEK, ihrer Subkommissionen und Arbeitsgruppen

Dank der Entspannung der Pandemie-Situation konnte sich die ZEK im Berichtsjahr nach einer Videokonferenz Ende Januar zu drei ganztägigen Sitzungen in Präsenz in Bern (mit einzelnen hybrid teilnehmenden Personen) treffen im April, September und November. Die April-Sitzung wurde für eine vertiefte Selbstreflexion der Aufgaben und Ziele der ZEK eingesetzt. Dies auch im Hinblick auf eine zweitägige Retraite des SAMW-Vorstands zur Diskussion der strategischen Ausrichtung der SAMW. Die verschiedenen im Berichtsjahr tätigen Subkommissionen und Arbeitsgruppen (vgl. unten) trafen sich im Wechsel online und vor Ort in Bern.

Publikation neuer und Revision bestehender Richtlinien

- *Revidierte Richtlinien «Umgang mit Sterben und Tod»*
Bei der letzten Revision dieser Richtlinien im Jahr 2018 wurde dem kontrovers diskutierten Thema des assistierten Suizids ein separates Kapitel gewidmet. Dieses Kapitel wurde von der Ärztekammer der FMH – im Gegensatz zum Rest des revidierten Textes – nicht angenommen, was dazu führte, dass in der Standesordnung die Vorläuferversion der Richtlinien in Kraft blieb, welche die SAMW zurückgezogen und durch die aktualisierte Fassung ersetzt hatte. Um diesen unbefriedigenden Zustand aufzulösen, haben die FMH und die SAMW das Kapitel 2021 nochmals diskutiert und leicht angepasst. Diese neue, im Mai 2022 veröffentlichte Version wurde von der Ärztekammer der FMH angenommen und in die Standesordnung der FMH integriert.
- *Revidierte Richtlinien «Zusammenarbeit von medizinischen Fachpersonen mit der Industrie»*
Die Zusammenarbeit zwischen Ärzteschaft und Industrie ist eine lang etablierte Praxis. Sie trägt zum medizinischen Fortschritt bei und ist grundsätzlich im Interesse einer guten medi-

zinischen Versorgung. Sie kann jedoch auch zu Abhängigkeiten und Interessenkonflikten führen. 2005 veröffentlichte die SAMW erstmals Richtlinien zur «Zusammenarbeit Ärzteschaft und Industrie». Aufgrund neuer Vorschriften in der Verordnung über Integrität und Transparenz im Heilmittelbereich (VITH) und veränderter internationaler Empfehlungen und Kodizes der Industrie wurde eine Revision nötig. Diese sollte auch für weitere Anpassungen genutzt werden. Eine Subkommission unter der Leitung von Prof. Daniel Scheidegger, Basel, hat die Richtlinien entsprechend überarbeitet und die Ergebnisse der dreimonatigen öffentlichen Vernehmlassung geprüft und eingearbeitet. Die finale Version wurde im August 2022 veröffentlicht. Besonders zu erwähnen ist der erweiterte Adressatenkreis: neu ist nicht mehr nur die Ärzteschaft angesprochen, sondern sämtliche medizinische Fachpersonen.

- *Revision der Richtlinien «Lebendspende von soliden Organen»*
Seit 2019 arbeitete eine Subkommission unter der Leitung von Prof. Jürg Steiger, Basel, an der Überarbeitung der Richtlinien «Lebendspende von soliden Organen», um sie an die Revision des Transplantationsgesetzes sowie neuere Entwicklungen wie die Überkreuz-Lebendspende (Crossover-Spende) anzupassen. Ausserdem sollen die Empfehlungen zur Evaluation ausländischer Spender und Spenderinnen sowie die Nachbetreuung von Personen, die ein Organ im Ausland erhalten haben (allenfalls unter illegalen Umständen), angepasst werden. Der revidierte Richtlinienentwurf stand vom Dezember 2022 bis März 2023 in der öffentlichen Vernehmlassung.
- *Revision der Richtlinien «Zwangsmassnahmen in der Medizin»*
Seit der Veröffentlichung der Richtlinien «Zwangsmassnahmen in der Medizin» im Jahr 2015 hat sich sowohl aus rechtlicher Sicht wie auch in der klinischen Praxis Anpassungsbedarf der Richtlinien ergeben. Zudem soll ihre Konformität mit der UN-Behindertenrechtskonvention überprüft werden, und es sind Änderungen im Hinblick auf Diskussionen zur Anwendung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes notwendig. Die ZEK hat daher im November 2022 beschlossen, eine Revision der Richtlinien «Zwangsmassnahmen in der Medizin» zu initiieren und eine Subkommission unter der Leitung von Prof. Dr. med. Dr. phil. Paul Hoff, Zollikon, einzusetzen, die ihre Arbeit ab Frühjahr 2023 aufnehmen soll.
- *Revision der Richtlinien «Feststellung des Todes im Hinblick auf Organtransplantationen»*
Auf Grund der Volksabstimmung im Mai 2022, bei der die Einführung der erweiterten Widerspruchslösung beschlossen wurde, wird eine Anpassung der RL «Feststellung des Todes im Hinblick auf Organtransplantationen» notwendig. Die ZEK hat im November 2022 die Revision der Richtlinien und den Einsatz einer Subkommission beschlossen. Ziel ist das Inkrafttreten der revidierten Richtlinien zum selben Zeitpunkt wie das revidierte Gesetz (voraussichtlich Ende 2025).

Weitere inhaltliche Schwerpunkte

- *Gesundheitliche Vorausplanung*
Im Auftrag des Bundesrates leiten BAG und SAMW seit Mai 2021 gemeinsam die nationale Arbeitsgruppe «Gesundheitliche Vorausplanung» (AG GVP). Dies mit dem Ziel, einen nationalen Prozess zu initiieren, um geeignete Rahmenbedingungen und einheitliche Qualitätsstandards zu schaffen für eine bessere gesundheitliche Vorausplanung. Eine solche ist für die Patientenautonomie essentiell, insbesondere in Situationen der akuten oder anhaltenden Urteilsunfähigkeit.
In einer ersten Phase hat die AG GVP den Handlungsbedarf ermittelt und Massnahmen skizziert. Das Ergebnis dieser Überlegungen stand unter dem Titel «Modell für die Umsetzung der GVP» im Sommer 2022 in der öffentlichen Vernehmlassung. Die 170 eingegangenen Stellungnahmen zeigten, wie gross das Interesse an dieser Thematik ist. Die Rückmeldungen wurden von der Arbeitsgruppe diskutiert und in der Endfassung berücksichtigt. Das Dokument enthält 12 Empfehlungen, die zur Implementierung und Normalisierung der

GVP beitragen und bildet die Grundlage für konkrete Projekte, die in Subgruppen mit entsprechender Expertise umgesetzt werden. Die Veröffentlichung des Dokuments ist unter dem Titel «Roadmap für die Umsetzung der Gesundheitlichen Vorausplanung (GVP) in der Schweiz» für das erste Quartal 2023 geplant.

- *Weitergabe medizinischer Informationen im Ausschaffungsvollzug*
Im Mai 2022 ist die Verordnung über den Vollzug der Weg- und Ausweisung sowie der Landesverweisung von ausländischen Personen (VWVAL) in Kraft getreten, in welcher die organisatorischen Abläufe bei der Weitergabe medizinischer Daten im Rahmen des Wegweisungsvollzuges genauer geregelt sind. Dies war der Anlass, um die Arbeitsgruppe «Medizinischer Datenfluss» des Staatssekretariats für Migration (SEM), in welcher die SAMW, die FMH, die Konferenz der Gefängnisärzte und die Kantone mitwirken, zu reaktivieren. Im Berichtsjahr wurde u.a. an der Überarbeitung des Formulars «ärztlicher Bericht im Rückkehrbereich» gearbeitet.
- *Beantwortung von Fragen zur Medizinethik*
2022 gingen im Generalsekretariat der SAMW über 90 Anfragen zu medizin-ethischen Themen ein, die von der Geschäftsstelle bearbeitet wurden, teilweise unter Rückgriff auf die Expertise der ZEK-Mitglieder.

Öffentlichkeitsarbeit

Publikationen: Folgende Broschüren und Beiträge sind 2022 erschienen:

- Revidierte Richtlinien «Zusammenarbeit von medizinischen Fachpersonen mit der Industrie»
- Richtlinien «Umgang mit Sterben und Tod» mit Anpassungen in den Kapiteln 6.2. und 6.2.1. (Suizidhilfe)
- Faktenblatt: Überlegungen zur Widerspruchs- und Zustimmungslösung
- Stellungnahme: Ausserordentliche Ressourcenknappheit in der stationären Versorgung: Ethische Grundsätze und prozedurale Kriterien für die Verschiebung von Behandlungen
- Sechs Beiträge in der Schweizerischen Ärztezeitung
- Verschiedene Beiträge in Fachzeitschriften zu Inhalten von SAMW-Richtlinien
- Stellungnahme zur Teilrevision der Transplantationsverordnung

Newsletter, Website und SAMW Bulletin

Von insgesamt 46 im Jahr 2022 verschickten SAMW-Newslettern waren acht medizin-ethischen Themen gewidmet. Auf der Website wurden die zahlreichen Themenseiten im Menü Ethik laufend aktualisiert, um stets eine Übersicht der behandelten Themen und ein einfaches Auffinden der vertiefenden Informationen zu bieten. In allen vier Ausgaben des SAMW-Bulletins wurden ethische Fragestellungen vertieft.

Veranstaltungen

Nationaler Austausch klinische Ethik

Die während der Pandemie etablierten Online-Meetings mit den Verantwortlichen für klinische Ethik in den Spitälern sowie mit Vertretenden von Ärzte- und Pflegegesellschaften und der nationalen Ethikkommission, wurden auch im Jahr 2022 weitergeführt. Sie boten etwa einmal im Monat eine Plattform für den Austausch über ethische Herausforderungen im klinischen Alltag und die Diskussion von Lösungsvorschlägen.

Sibylle Ackermann, Leiterin Ressort Ethik

Manya Hendriks, Projektverantwortliche Ressort Ethik